

Gemeinde Grenzach-Wyhlen



### **Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung)**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie der §§ 2, 8 Abs. 2 und 9 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Grenzach-Wyhlen am 28. April 2015 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1 Steuererhebung**

Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen erhebt eine Vergnügungssteuer als örtliche Aufwandssteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

#### **§ 2 Steuergegenstand**

- (1) Der Vergnügungssteuer unterliegen Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräte, die im Gemeindegebiet an öffentlich zugänglichen Orten (z. B. Spielhallen, Gaststätten, Kantinen, Vereinsräumen) zur Benutzung gegen Entgelt bereitgehalten werden.
- (2) Der Vergnügungssteuer unterliegen ebenfalls Schaustellungen von Personen und sonstige Darbietungen im Sinne von § 33 a Gewerbeordnung in Betrieben und Gaststätten.
- (3) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis (z. B. Vereinsmitgliedern) betreten werden dürfen.

#### **§ 3 Steuerbefreiungen**

Von der Steuer nach § 2 Abs. 1 ausgenommen sind:

1. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart nur für die Benutzung durch Kleinkinder bestimmt und geeignet sind (z. B. mechanische Schaukeltiere)
2. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, oder mit Warengewinnmöglichkeit, die auf Jahrmärkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen bereitgehalten werden.
3. Geräte zur Wiedergabe von Musikdarbietungen (z. B. Musikautomaten).
4. Billardtische, Tischfußballgeräte und Dart-Spielgeräte.
5. Personalcomputer, die Zugang zum Internet verschaffen (Internet-PCs).

#### **§ 4 Steuerschuldner und Haftung**

- (1) Steuerschuldner ist derjenige, für dessen Rechnung die in § 2 Abs. 1 genannten Geräte aufgestellt sind (Aufsteller). Mehrere Aufsteller sind Gesamtschuldner.
- (2) Steuerschuldner bei Veranstaltungen anderer Art ist der Unternehmer der in § 2 Abs. 2 genannten Veranstaltungen. Mehrere Steuerschuldner sind Gesamtschuldner.
- (3) Neben dem Veranstalter haftet der Verpächter (auch derjenige im Sinne von § 871 BGB) der Räume, Grundstücke oder Einrichtungen, in bzw. auf denen die Veranstaltung betrieben wird bzw. die Geräte aufgestellt sind, als Gesamtschuldner. Darüber hinaus haften Personen, die in einer besonderen wirtschaftlichen Beziehung zum Steuergegenstand stehen oder einen maßgebenden Beitrag zur Verwirklichung des steuerbegründenden Tatbestands leisten für die Steuerschuld des Veranstalters neben diesem als Gesamtschuldner.

#### **§ 5 Entstehung und Ende der Steuerpflicht, Entstehung der Steuerschuld**

- (1) Die Steuerpflicht nach § 2 Abs. 1 entsteht mit der Aufstellung eines Gerätes. Sie endet mit Ablauf des Tages, an dem das Gerät endgültig entfernt wird.
- (2) Die Steuerpflicht nach § 2 Abs. 2 entsteht mit Beginn der Veranstaltung, und endet mit dem Ende der Veranstaltung.
- (3) Entfällt bei einem bisher steuerfreien Gerät die Voraussetzung für die Steuerfreiheit nach § 3, beginnt die Steuerpflicht mit dem Wegfall dieser Voraussetzung. Bei einem steuerpflichtigen Gerät endet die Steuerpflicht mit Eintritt der Voraussetzung für die Steuerfreiheit nach § 3.
- (4) Die Steuerschuld für ein Kalendermonat entsteht mit Ablauf des Kalendermonats. Endet die Steuerpflicht im Laufe eines Kalendermonats, so entsteht die Steuerschuld für diesen Kalendermonat mit dem Ende der Steuerpflicht.

#### **§ 6 Bemessungszeitraum, Bemessungsgrundlage (Steuermaßstab)**

- (1) Bemessungszeitraum für die Steuer ist der Kalendermonat.
- (2) Bemessungsgrundlage für die Steuer ist
  - a) bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit die elektronisch gezahlte Bruttokasse (elektronisch gezahlte Kasse zuzüglich Röhrenentnahmen abzüglich Röhrenauffüllungen, Falschgeld und Fehlgeld) – bei Verwendung von Chips, Token und dergleichen ist der hierfür maßgebliche Geldwert zugrunde zu legen;
  - b) bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit die Zahl und Art der Spielgeräte – hat ein Gerät mehrere selbstständige Spielstellen, die unabhängig voneinander und zeitlich ganz oder teilweise nebenbei bedient werden können, so gilt jede dieser Spielstellen als Gerät.

- c) Für Veranstaltungen im Sinne von § 2 Abs. 2 wird eine Pauschsteuer nach der Fläche des benutzten Raumes erhoben. Als benutzte Räume gelten die konzessionierten Räume, ohne Nebenräume, Bühnen und Küchen.

### **§ 7 Steuersatz**

- (1.) Der Steuersatz beträgt für das Bereithalten eines Gerätes (§ 2 Abs. 1). 1. mit Gewinnmöglichkeit an den in § 2 Abs. 1 genannten Orten 20 Prozent (%) der elektronisch gezählten Bruttokasse. 2. ohne Gewinnmöglichkeit und - aufgestellt in einer Spielhalle oder einem ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 40 LGLüG: 60,00 Euro - aufgestellt an einem sonstigen Aufstellungsort 50,00 Euro. für jeden angefangenen Kalendermonat. 3. die Pauschsteuer beträgt für jeden vollen Kalendermonat je angefangene zehn Quadratmeter 70,00 Euro.<sup>1</sup>
- (2.) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Gerätes gemäß Absatz 1 Satz Nr. 2 ein gleichartiges Gerät, so wird die Steuer für diesen Kalendermonat nur einmal erhoben.
- (3.) Bei einem Wechsel des Aufstellungsortes eines Gerätes gemäß Absatz 1 Nr. 2 im Gemeindegebiet wird die Steuer für den Kalendermonat, in dem die Änderung eintritt, nur einmal berechnet. Dies gilt entsprechend bei einem Wechsel in der Person des Aufstellers; Steuerschuldner für den Kalendermonat, in dem die Änderung eintritt, bleibt der bisherige Aufsteller.
- (4.) Macht der Steuerschuldner (§ 4) glaubhaft, dass bei Geräten gemäß Abs. 1 Nr. 2 während eines vollen Kalendermonats die öffentliche Zugänglichkeit des Aufstellungsortes nicht gegeben ist (z. B. Betriebsruhe, Betriebsferien) oder eine Benutzung des Steuergegenstandes für die in § 2 genannten Zwecke aus anderen Gründen nicht möglich war, wird dieser Kalendermonat bei der Steuerberechnung nicht berücksichtigt.

### **§ 8 Festsetzung und Fälligkeit Steuererklärung**

- (1) Der Steuerschuldner hat bis zum 15. Tag nach Ablauf eines jeden Kalendermonats (Steueranmeldezeitraum) je eine Steueranmeldung auf amtlich vorgeschriebenen Vordruck getrennt nach Spielgeräten mit bzw. ohne Gewinnmöglichkeit abzugeben. Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen. Die Steuer ist bis zu diesem Tage fällig und an die Gemeindekasse Grenzach-Wyhlen zu entrichten. Die Steueranmeldung ist vom Aufsteller eigenhändig zu unterschreiben. Die Steueranmeldung hat die Wirkung einer Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.
- (2) Setzt die Gemeinde Grenzach-Wyhlen die zu entrichtende Steuer abweichend von der Steueranmeldung des Aufstellers fest oder hat der Aufsteller keine Steueranmeldung abgegeben, so ist der Unterschiedsbetrag zugunsten der Gemeinde Grenzach-Wyhlen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheids fällig:
- (3) Bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit ist der letzte Tag des jeweiligen Kalendermonats als Auslesetag der elektronisch gezählten Bruttokasse zugrunde zu legen. Für den Folgemonat ist lückenlos an den Auslesezeitpunkt (Tag und Uhrzeit des Ausdrucks) des Auslesetages des Vormonats anzuschließen. Der Steueranmeldung nach Abs. 1 sind auf Anforderung bei diesen Spielgeräten alle Zählwerkausdrucke

<sup>1</sup> Aufgehoben und geändert durch 1. Änderung vom 19.12.2017.

mit sämtlichen Parametern entsprechend § 6 Abs. 2 für den jeweiligen Kalendermonat anzuschließen.

### **§ 9 Anzeigepflichten**

- (1) Die Aufstellung und jede Verlängerung, insbesondere die Entfernung eines Gerätes im Sinne von § 2 Abs. 1 ist der Gemeinde Grenzach-Wyhlen zusammen mit der nach § 10 Abs. 1 vorgeschriebenen Steueranmeldung innerhalb von zwei Wochen schriftlich anzuzeigen.
- (2) Bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit ist jede Änderung bzw. jede Änderung der eingesetzten Spiele anzuzeigen und eine Steueranmeldung (§ 8 Abs. 1) abzugeben. Zusätzlich ist bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit jede Änderung der eingesetzten Spiele unter Angabe der genauen Bezeichnung des alten und des neuen Spiels anzuzeigen. Anzeigepflichtig ist der Steuerschuldner (§ 4) und der unmittelbare Besitzer der für die Aufstellung benutzten Räumlichkeiten oder Grundstücke. In der Anzeige ist der Aufstellungsort, die Art des Geräts im Sinne § 7 Abs. 2 mit genauer Bezeichnung, der Zeitpunkt der Aufstellung bzw. Entfernung sowie Name und Anschrift des Aufstellers anzugeben.
- (3) Ein bei der Berechnung der Steuer nach § 8 Abs. 4 nicht zu berücksichtigender Kalendermonat ist vom Steuerschuldner (§ 4) innerhalb von zwei Wochen nach Ende dieses Zeitraumes der Gemeinde Grenzach-Wyhlen schriftlich mitzuteilen.

### **§ 10 Anzeigepflicht bei Veranstaltungen anderer Art**

- (1) Der Unternehmer steuerpflichtiger Veranstaltungen gemäß § 2 Abs. 2 hat die für die Besteuerung maßgeblichen Tatbestände anzuzeigen. Neuaufnahmen oder Einstellungen von Betrieben, Einzelveranstaltungen sowie sonstige für die Besteuerung maßgebende Veränderungen während des Steuerjahres sind der Gemeinde Grenzach-Wyhlen spätestens innerhalb einer Woche nach dem maßgebenden Ereignis anzuzeigen.
- (2) Neben dem Unternehmer ist der Inhaber der für die Veranstaltung benutzten Räume, Gebäude, Grundstücke oder Einrichtungen zur Anmeldung verpflichtet, solange und soweit die Veranstaltung durch einen Anmeldepflichtigen nicht ordnungsgemäß angemeldet ist.

### **§ 11 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften**

- (1) Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen ist berechtigt, Aufstellorte und Veranstaltungsräume während der üblichen Geschäftszeiten und während Veranstaltungen zur Nachprüfung und Feststellung von Steuertatbeständen zu betreten und Geschäftsunterlagen einzusehen.
- (2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, bei der Überprüfung den von der Gemeinde Grenzach-Wyhlen beauftragten Mitarbeitern unentgeltlich Zutritt zu den Veranstaltungs- und Seite 5 von 5

Geschäftsräumen zu gestatten und alle für die Besteuerung bedeutsamen Auskünfte zu erteilen.

- (3) Werden Meldepflichten nicht oder unzureichend erfüllt, können die Besteuerungsgrundlagen geschätzt sowie Verspätungszuschläge erhoben werden.

**§ 12**  
**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig den Meldepflichten nach § 8 und den Anzeigepflichten nach §§ 9 und 10 dieser Satzung nicht nachkommt.

**§ 13**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Juni 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 26. April 2005 außer Kraft.

Grenzach-Wyhlen, den 28. April 2015

(Siegel)

Dr. Tobias Benz  
Bürgermeister